



Schalung D e c k e
Personen-Unterführung + Shop-Center
22. Juli 1992





Schalung D e c k e
Personen-Unterführung + Shop-Center
24. Juli 1992





Schalung Decke
Personen-Unterführung + Shop-Center
24. Juli 1992





Schalung D e c k e
Personen-Unterführung + Shop-Center
29. Juli 1992





Schalung Decke
Personen-Unterführung + Shop-Center
29. Juli 1992





D e c k e für Personen-Unterführung
+ Shop-Center 3. August 1992



D e c k e für Personen-Unterführung
+ Shop-Center 4. August 1992



D e c k e für Personen-Unterführung
+ Shop-Center 4. August 1992





Aushub für Shop - Center
beim Migros 24. September 1992





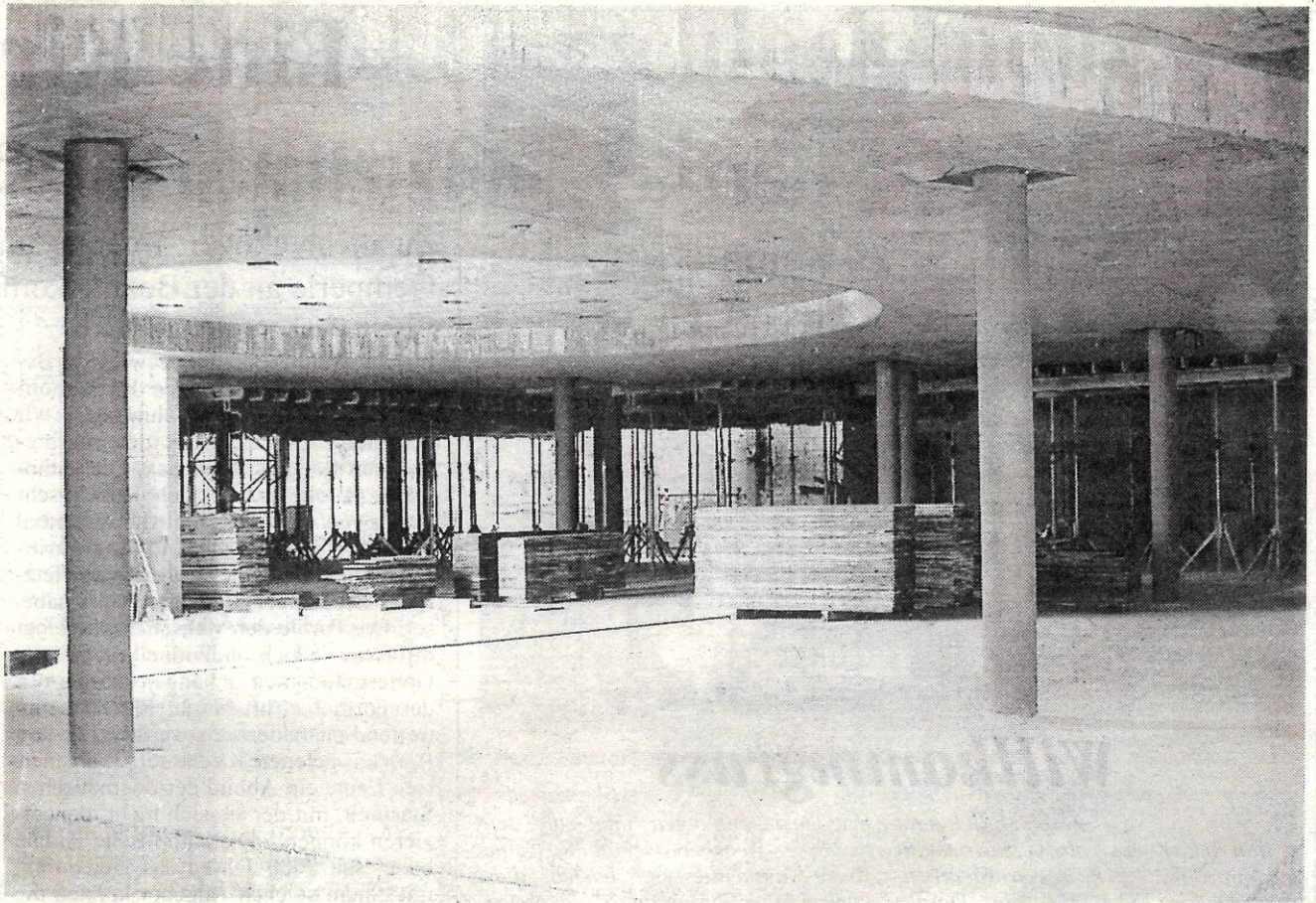
prov. S t r a s s e 24.September 1992





S c h a l u n g f ü r G a l e r i e
beim Buffet 24. September 1992





In dieser Rondelle der Personenunterführung werden ab Mitte 1993 Geschäfte zum Kauf einladen.

«Aperto»: Von morgens 8 bis mindestens 20 Uhr geöffnet

Die SBB planen auf dem ehemaligen Areal Bahnhofskiosk einen «Aperto». In der Personenunterführung sind zwei von drei Geschäften bereits vermietet.

Nach der Eröffnung der Parkgarage steht nun das letzte Projekt im Wiler «Bahnhof-Underground» an: die Personenunterführung. Bauherrin ist die Wipa (Wiler Parkhaus AG). Ein Teil des zu beanspruchenden Landes konnte von den SBB im Baurechtsvertrag gekauft werden – der andere bleibt weiterhin im Besitz der Bundesbahnen. Er betrifft grob umrissen den Bereich des ehemaligen Bahnhofskiosk. Im Areal der Wipa sollen gemäss Auskunft von Werner Oertle sechs bis zehn Ladeflächen vermietet werden. Genauere Angaben konnte der Bausekretär jedoch nicht machen, da die Verträge noch in Verhandlung sind.

Imbissstand und Fotoschnell-Service

Konkrete Absichten präsentieren die SBB. Für die drei unterirdischen Läden wurden bereits zwei feste Mieter gefunden. Ein Imbissstand und ein Fotoschnell-Service bieten in naher Zukunft ihren Service an. Beim dritten Ge-

schäft sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Ebenfalls unter Fach und Dach ist die oberirdische Gestaltung.

Es handelt sich dabei um einen «Aperto», wie er bereits in den Bahnhöfen Bern und Basel realisiert werden konnte. Apertos werden an frequenzstarken Personenbahnhöfen der SBB erstellt, sofern der Bahnhofskiosk einen Umsatz von mindestens einer Million Franken erzielt. Neben den üblichen Produkten eines Kiosks werden auch Lebensmittel angeboten.

Ungewöhnlich sind die Öffnungszeiten. Sicher werden die Waren von acht Uhr morgens bis 20 Uhr angeboten. Je nach Nachfrage ist es aber auch möglich, längere Öffnungszeiten anzubieten: von sechs Uhr morgens bis 22 oder sogar 23 Uhr abends. Die Zeiten halten sich dabei an den Bahnbetriebsstatus. Damit wird Bahnkunden die Möglichkeit geboten, ihre Wünsche auch ausserhalb der in Wil

üblichen Geschäftszeiten zu erfüllen. Der Laden ist über das ganze Jahr – während 365 Tagen – geöffnet. Die Aperto-Geschäfte werden im Franchise-System vermietet. Ausbau, Gestaltung und Möblierung erfolgen unter Berücksichtigung der Vorgabe der SBB.

Eröffnung: Sommer 93

Personenunterführung und Aperto werden bereits im Sommer 1993 fertiggestellt. Die oberirdischen Arbeiten für den Bahnhofskiosk werden demnächst aufgenommen. Zudem entsteht beim Bahnhof – zwischen Aperto und Schalterhalle – eine gedeckte Galerie. Sie ermöglicht ein trockenes Passieren nördlich des Bahnhofs. Vor gut einer Woche begannen auch die Arbeiten auf den Perrons eins und zwei. Hier wird die bestehende Perronhöhe auf die Züge angepasst, so dass ein bequemes Ein- und Aussteigen möglich wird.

Hanspeter Wöhrle

Die Wiler Parkplatzprobleme gehören zur Vergangenheit

Gestern wurde im Rahmen einer Pressekonferenz die zweite Etappe des Parkhauses Bahnhof in Betrieb genommen. Damit stehen 429 Parkplätze zur Verfügung.

pd/wö. «Die Wiler Parkplatznot gehört der Vergangenheit an!» Mit diesen Worten begrüßte der Präsident der Wiler Parkhaus AG (Wipa), Titus Marty, Stadtmann Hans Wechsler, Ortsbürgerpräsident Alfred Lumpert, Bausekretär Werner Oertle sowie Vertreter der Bauleitung und der ausführenden Unternehmer. Ende September 1991 konnte die erste Bauetappe mit rund 200 Parkplätzen in Betrieb genommen werden. Bereits ein halbes Jahr später ist nun die zweite Bauetappe fertiggestellt. Damit steht der Bevölkerung mit der gesamten Tiefgarage ein Parkplatzangebot von 429 Plätzen zur Verfügung. «Die Parkgarage soll zum Umdenken animieren», so Titus Marty. «Jeder Autofahrer ist auch Fussgänger – es gibt keinen Sinn, wenn Zeit und Benzin für die Parkplatzzuche verschwendet wird, wenn genügend Plätze in der Parkgarage vorhanden sind. Einziger Nachteil: es müssen einige Schritte zu Fuss gegangen werden».

Schwerpunkt: Sicherheit

Grosses Gewicht wurde auf die Sicherheit des unterirdischen Parkhauses gelegt. So sorgen Videogeräte in jedem Geschoss für konstante Überwachung, bei Gefährdung oder Bedrohung kann mittels Alarmtaster an den Wänden Verbindung zum Parkhaus-Büro beziehungsweise zur Securitas aufgenommen werden. Eine gute Ausleuchtung sowie eine offene, übersichtliche Gestaltung sorgen für die nötige Übersicht und verhindern «Schlupfwinkel» für unliebsame Gesellen.

Mit der Fertigstellung des Parkhauses sind die Bauarbeiten am Bahnhofplatz jedoch noch nicht beendet. Weiter in Ausführung begriffen ist das Ergänzungsbauwerk der Personenunter-



Sie waren massgeblich an der Realisierung des Parkhauses Bahnhofplatz beteiligt: Stadtmann Hans Wechsler, Bausekretär Werner Oertle und der Präsident der Wipa, Titus Marty.

führung-Ost, zusammen mit dem Bauvorhaben des Kioskneubaues der SBB. Dieses Bauvorhaben schafft nicht nur eine optimale Erschliessung des Parkhauses für die Fussgänger, sondern gleichzeitig auch sichere, attraktive und erleichterte Verkehrsbeziehungen für die Fussgänger zwischen Südquartier/Post/Perronunterführung, Allee, Migros und ostseitiges Trottoir Obere Bahnhofstrasse, Bahnhofplatz sowie Parkhaus mit Lift und Treppenaufgang zum Stadtsaal bei dessen künftiger Realisierung auf der ehemaligen Alleewiese.

Nicht nur dieses Bauwerk selbst, sondern auch dessen Realisierung im engen Raum zwischen Bahnareal, Parkhaus, Allee und den Gebäuden von Migros und Derby sowie unterhalb der Oberen Bahnhofstrasse erweist sich als anspruchsvoll. Trotzdem ist das Bauvorhaben im Rohbau bereits weit fortgeschrit-

ten. Es kann nach dem Bauprogramm damit gerechnet werden, dass dieses Bauvorhaben schon Mitte 1993 fertiggestellt sein wird und in Betrieb genommen werden kann.

Neugestaltung Bahnhofplatz

Nach Fertigstellung der unterirdischen Bauwerke verbleibt schliesslich der Stadt Wil die Ausführung der Neugestaltung des Bahnhofplatzes im Bereich der bisherigen Baustelle nach dem inzwischen bereinigten Projekt für den Bahnhofplatz, wie sie von der Bürgerschaft im Jahre 1984 gutgeheissen wurde. Die Gestaltung des Areals über dem Parkhaus im Bereich der ehemaligen Alleewiese bleibt vorläufig aufgeschoben und ist davon abhängig, was mit dem Bauvorhaben des Stadtsaales infolge eines noch in diesem Jahr vorgesehenen Bürgerschaftsentscheides geschieht.

Zahlen zur Parkgarage

Innerhalb von zwei Jahren wurden 32 000 Quadratmeter Schalung, 15 000 Kubikmeter Beton und 1252 Tonnen Armierung verarbeitet. An Stahlstützen, wovon jede ein Deckengewicht von 1000 Tonnen auffängt, wurden rund 457 Tonnen versetzt. Im Frühjahr 1991 wurden die Installationen in Angriff genommen. Mehr als 60 Kilometer Elektrokabel sind im Gebäude verlegt und angeschlossen. Eine leistungsfähige Lüftungsanlage kann pro Stunde 100 000 Kubikmeter Luft umwälzen.



Mit der Eröffnung des zweiten Teils des Parkhauses am Bahnhofplatz stehen 429 Parkplätze zur Verfügung.



B a u g r u b e beim Migros
20. Oktober 1992





S c h a l u n g B o d e n f ü r S h o p - C e n t e r
beim Migros 20. Oktober 1992



S c h a l u n g D e c k e f ü r S h o p - C e n t e r
beim Migros 3. Dezember 1992



Schalung Decke für Shop - Center
beim Migros 3. Dezember 1992





Decke für Shop - Center
beim Migros 4. Dezember 1992





S c h a l u n g D e c k e f ü r S h o p - C e n t e r
beim Derby 14. Dezember 1992





S c h a l u n g D e c k e f ü r S h o p - C e n t e r
beim Derby 14. Dezember 1992



Decke für Shop - Center
beim Derby 15. Dezember 1992



Einzigartiges Sicherheits- und Leitsystem für Behinderte

Der Bahnhofplatz Wil verfügt seit seiner Eröffnung am letzten Montag über ein in der Schweiz bisher einzigartiges Sicherheits- und Leitsystem für Behinderte.

st. Beim in Wil realisierten Sicherheits- und Leitsystem handelt es sich um ein Liniensystem, das sowohl taktil (tastbar) als auch optisch erfasst werden kann. Die Oberfläche besteht aus sinusförmigen Längsrillen. Diese Linien verbinden die unterschiedlichen Verkehrsträger miteinander; sie führen vom SBB-Bahnhof über den Bahnhofplatz zu den Bushaltestellen und den Postautos. Eine weitere Verbindung besteht zur Frauenfeld-Wil-Bahn. Damit werde eine grösstmögliche Selbständigkeit für Blinde und Sehbehinderte erreicht, erklärten gestern Ruedi Bieg, Leiter der Beratungsstelle «Bau und Verkehr» innerhalb des Invalidenverbandes St.Gallen-Apenzell und der für die Arbeitsgruppe «Bahnhof Wil für alle» tätige Architekt Roland Gossweiler.

Sparmassnahmen angekündigt

Geplant sei, so Ruedi Bieg, das System auch im Perronbereich der SBB weiterzuführen, um damit einen Teil eines Gesamtkonzeptes zu schaffen. Allerdings haben die SBB gerade im Bereich «Behindertengerechtes Bauen» massive Sparmassnahmen angekündigt; ein Zeitpunkt für eine zukünftige Realisierung könne nicht genannt werden.

Inspirieren liessen sich die Fachleute von bereits existierenden Beispielen aus deutschen Städten. «Die Realisierung im Bahnhof Wil ist zwar ein wichtiger Schritt, doch neben Planung und baulicher Umsetzung benötigen wir auch eine breitgestreute Information.» Erst wenn andere Städte nachziehen – Zürich hat bereits Interesse angemeldet – können Behinderte beginnen, mit dieser Hilfeleistung selbständig unterwegs zu sein. Zum Gesamtkonzept gehören gemäss Bieg und Gossweiler auch behindertengerechtere Toiletten und Telefonkabinen.

«Bahnhof Wil für alle»

Treibende Kraft für die behindertengerechte Umgestaltung des Bahnhofs ist die Arbeitsgruppe «Bahnhof Wil für alle». Sie liess ihre Wünsche bereits zum Zeitpunkt einfließen, als die Stadtbehörde und die SBB die Planung zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes aufnahmen. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wiler Parkhaus AG (Wipa), SBB und Arbeitsgruppe ermöglichte es, dass gestern das neue Sicherheits- und Leitsystem vorgestellt werden konnte.

Die Ausgangslage für ein «Sicherheits- und Leitsystem» war in Wil ideal, erklärte Ruedi Bieg. Ein Um- oder Neubau stelle die beste Möglichkeit dar, behindertengerechte Bauten einzufügen. «Wo die ganze Infrastruktur schon steht, wird ein solches Unternehmen teurer und



Beim in Wil realisierten Sicherheitssystem handelt es sich um Linien, die sowohl tastend als auch optisch erfasst werden können. (Bild: wö.)

schwieriger.» Allerdings habe man auch in Wil auf Vorgegebenes Rücksicht nehmen müssen. Roland Gossweiler: «Die Neugestaltung eines Bahnhofplatzes ist eine ganzheitliche Sache. So mussten die behindertengerechten Zusätze gewissen

ästhetischen Vorgaben untergeordnet werden.» Eine einvernehmliche Lösung sei nur deshalb entstanden, weil die Arbeitsgruppe «Bahnhof Wil für alle» die Unterstützung von Experten beigezogen habe.



Eröffnung des Bus-Bahnhofs
30. August 1993



«ShopWil» und Bahnhofplatz offiziell eröffnet

Gestern Dienstag konnte erstmals im «ShopWil» eingekauft werden. Am Montag fand die offizielle Eröffnung statt. Stadtmann Josef Hartmann, Titus Marty (Präsident Wipa), Niklaus Wild (SBB Kreisdirektion), Peter Koller (HRS) und Stadtrat Werner Oertle begrüßten die zahlreichen Gäste.

Unter den Klängen der Stadtmusik Wil wurde am Montagabend das in diesem Jahr sicher bedeutendste Bauwerk der Stadt Wil eröffnet: der neugestaltete Bahnhofplatz mit Personenunterführung.

Hanspeter Wöhrl

und «ShopWil». Grundlage für den heutigen Baustand bildete die Verkehrsplanung aus dem Jahre 1980, erklärte Stadtmann Josef Hartmann. Bemängelt wurde die schlechte Organisation auf dem Platz. «Was damals noch Zukunfts-musik war, konnte nun in den letzten zehn Jahren schrittweise realisiert werden: Tiefgarage und Personenunterführung, Kopfstation Frauenfeld-Wil-Bahn, Bahnhofplatzgestaltung, Veloeinstellhallen, SBB-Publikumsanlagen. Die Gesamtinvestitionen für das Bahnhofsbereich belaufen sich auf 42 Millionen Franken, wobei die Stadt Wil rund neun Millionen einsetzte.» Einen besonderen Dank richtete Josef Hartmann an die fünf beteiligten Partner: SBB, FW, Wipa, Genossenschaft Migros und Stadt Wil.

Intensive Bautätigkeit

«Am 12. Januar 1990, dem Spatenstich, begann am Bahnhof Wil eine intensive

Bautätigkeit, die für dreieinhalb Jahre zum Wiler Stadtbild gehören sollte und wohl gar manchem ungeheuerlich vor-kam.» Mit diesen Worten wandte sich VR-Präsident der Wiler Parkhaus AG (Wipa), Titus Marty, an die Gäste. «Bereits am 23. September 1991 konnte das Parkhaus in einer ersten Teiletappe und am 28. April 1992 das ganze Parkhaus in Betrieb genommen werden. Ein völlig neu gestalteter Bahnhofplatz, die Verlängerung der östlichen Personenunterführung und deren Ausbau zur grosszügigen Bahnhofspassage «ShopWil» in Verbindung mit einem Neubau des Aperto-Kiosks und unterirdischen Läden, die Erneuerung und Verlängerung der Perronanlagen des Bahnhofs und dessen Ausstattung mit einem nordseitigen Vordach und Warteplatz für den Busbahnhof sind das Resultat einer sachlich und zeitlich intensiven Zusammenarbeit.»

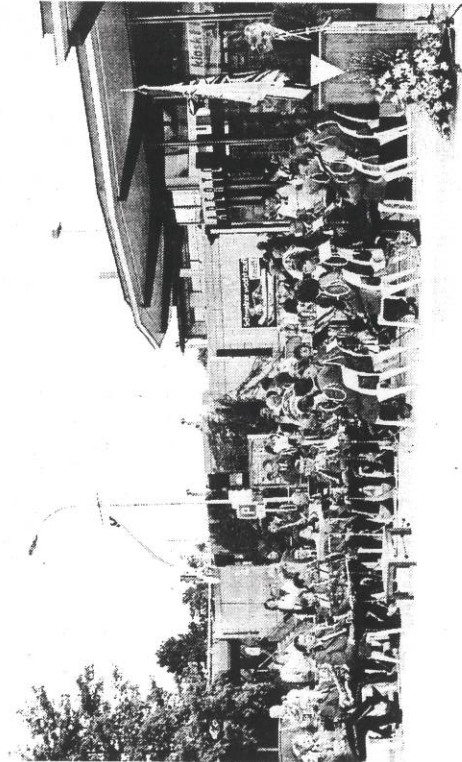
Als am 23. September 1984 die Bürgerschaft der Stadt Wil der Kreditvorlage zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes zugestimmt, habe bereits die Idee einer Verlängerung der bestehenden östlichen Personenunterführung bestanden. Damals fehlte aber der Mut und die Zuversicht, selbst ein solches in äusserst be-



Ein historischer Moment: Titus Marty (VR-Präsident Wipa), Stadtmann Josef Hartmann und Niklaus Wild (Chef Liegenschaftsabteilung SBB-Kreisdirektion) zerschneiden das trennende Band zum «ShopWil».

Dimensionen gehaltenes Bauwerk der Bürgerschaft zu unterbreiten. Als die Wipa vom Stadtrat die Federführung für die Planung und Projektierung der Parkgarage übertragen erhielt, wurde im Ergebnis eingehender Variantenstudien bald erkannt, dass eine verlängerte reine Personenunterführung den vielfältigen Bedürfnissen nicht entspreche, sondern eine Erweiterung zur Bahnhofspassage mit kommerzieller Nutzung wünschbar wäre. «Es braucht den unternehmerischen Mut und die Zuversicht der Wipa, sich dieser Herausforderung zu stellen und die Aufgabe als Bauherr des «ShopWil» zu übernehmen. Die Wipa tat dies nicht aus wirtschaftlichem

Interesse, sondern aus der Erkenntnis, dass die Wipa als regionales Zentrum der Ostschweiz, als Pforte ins Toggenburg, ins Fürstentum und ins Tannzapfenland habe seit jeher für die SBB eine grosse Bedeutung, so Niklaus Wild, Chef Liegenschaftsabteilung SBB-Kreisdirektion III, Zürich. «Der Bahnhof Wil ist die nach St.Gallen zweitgrösste SBB-Verkaufsstelle in der Ostschweiz.» Lobend erwähnte Wild das «ShopWil», welches ein Bindungsglied zwischen Stadt und Bahnhof darstelle und dem Reisenden die Möglichkeit biete, in nächster Nähe Artikel des täglichen Gebrauchs einzubieten der SBB. Während der Planungsphase habe sich die SBB entschlossen, die beschränkt verfügbaren Geldmittel in die betriebsnotwendigen Anlagen und Einrichtungen zu investieren und ihren Flächenanteil der Wipa im Baurecht abzutreten. Drei Geschäfte im Untergeschoss des Rundbaus wurden von der SBB erstellt und vermietet. Besonders erwähnte Niklaus Wild den 160 Quadratmeter grossen Rundbau auf dem Bahnhofplatz, den Aperto. Er bestehe aus einem Lebensmittelladen mit integriertem Bahnkiosk. Aperto-Geschäfte gelten als Bahnbetriebe und können deshalb auch an Wochenenden geöffnet bleiben. In der Regel ist das



Stadtrat Werner Oertle begrüßte die Gäste nachdem die Stadtmusik den



Eröffnung des Bus-Bahnhofs
30. August 1993





Eröffnung des "Shop Wil"
zerschneiden des trennenden Bandes beim Bahnhofplatz
30. August 1993